

Nimm 2 Gib 3 – be the change“

Aktion zum Jahresthema 2014

522 Kinder tummelten sich am 05. April vormittags am Waltherplatz in Bozen. Passend zum Jahresthema lud die Jungschar gemeinsam mit oew - Organisation für Eine solidarische Welt, youngCaritas, Kiwanis Club Meran alle Kinder und Gruppenleiter/innen zur Aktion „Nimm 2, gib 3“ ein. Die Teilnehmer/innen wurden aufgefordert einen persönlich wertvollen Gegenstand nach Bozen zu bringen. Diese Gegenstände, die im Laufe der Jahre überflüssig wurden und dementsprechend nicht mehr gebraucht werden, wurden spiralförmig am Waltherplatz ausgelegt und gezählt. In Zusammenarbeit mit dem Kiwanis Club Meran, konnten wir erreichen, dass pro mitgebrachten Gegenstand 1 Obstbaum in Äthiopien gespendet wurde. Am Ende der Aktion begann das große Tauschen: jede/r konnte dann wieder einen „neuen“ Gegenstand mit nach Hause nehmen.



Loss woxn

Bausteine zum pflanzen, garteln und wassern

Am 5. April war es soweit: auf dem Bozner Waltherplatz kamen viele Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Land zusammen und brachten Gegenstände von zuhause mit. Diese tauschten wir untereinander aus und so ging jede/r beschenkt wieder nach Hause. Für jeden getauschten Gegenstand werden jetzt Bäume in Äthiopien gepflanzt. Während also „unsere“ Bäume in Äthiopien gepflanzt werden, können auch wir uns ins Freie wagen und mit unseren Jungscharkindern und Minis Pflanzen wachsen lassen. Das macht nämlich Spaß und ist auch noch gut für die Umwelt!

Also: Lasst woxn! ;)

Viel Spaß wünscht euch

Lisa ✿

Ein Jungschargarten

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	↑↑	1,5 h

Du brauchst:

einen langen Atem, viele Kinderhände, Schaufeln, Pflanzen und ein Stück Erde

So geht's:

Einige Überlegungen am Beginn...

Wer an einen Garten denkt, denkt sofort an den perfekten Gemüsegarten der Nachbarin, in dem auch noch Schnittblumen, Kräuter und Kartoffeln wachsen. Ein „Kindergarten“ ist etwas ganz anderes. Da ist es besser, ganz klein und einfach anzufangen - sonst endet das Projekt im Frust! Denn einen Garten anlegen ist ähnlich wie sich ein Haustier besorgen: er kann nicht nach Lust und Laune versorgt werden, sondern braucht regelmäßige Aufmerksamkeit. Gut wenn man da nicht zu groß beginnt! Wie wäre es, einen Kräutergarten anzulegen, etwa mit Pfefferminze und Melisse? Die Kinder können die Kräuter ernten, trocknen, zubereiten und ihren eigenen Tee daraus machen! Und warum sollte ein Garten nicht ein Beeren-Garten sein? Kinder lieben süße Beeren, warum nicht eine Ecke mit Himbeeren, Johannisbeeren oder Erdbeeren anlegen? Die brauchen zudem nicht ganz so viel Pflege. Oder einen Apfelbaum zu pflanzen?

Ein Stück Erde ist im Dorf oder im Stadtteil vielleicht bald gefunden: Wie wäre es den Pfarrer um eine Ecke im Pfarrgarten zu fragen, oder im Schulhof um ein Stück Schulgarten. Oder vielleicht ist der Kindergarten froh, wenn ein kleines Stück Erde von euch bewirtschaftet wird. Oder vielleicht stellt euch die Familie, die neben dem Jungscharraum wohnt, ein kleines Beet zur Verfügung. Oder es gibt vor Ort eine alte Frau oder einen alten Mann, die nicht mehr imstande sind sich um ihren Garten selbst zu kümmern. Sobald das „Grundstück“ gefunden ist, kann's mit der Planung los gehen.

Dann geht's ans Planen... Gut ist es die Kinder mitbestimmen zu lassen, was sie gerne in dem Gärtchen anbauen wollen. Wer will, kann den Garten zuerst auf Papier skizzieren. Die Kinder können ja ihre „Vision“ von einem Garten auch malen oder mit Plastilin bauen. Es ist auch gut, einen „Lokalausganschein“ zu machen und euch euer Stück „Land“ gut anzusehen.

Material...

Bei den Pflanzen kommt grundsätzlich alles infrage, dass nicht allzu viel Pflege und Wasser braucht, da ist es auch gut, wenn du dich von einer/m Gärtner/in beraten lässt. Das Schöne an Stauden beispielsweise ist, dass

man sie teilen kann. Vielleicht haben ja Eltern einen Garten zu Hause, aus dem Sie für den Garten eine Staudenhälfte mitbringen können. Besorgt gemeinsam alles, das ihr für euer Gärtchen braucht; viele Schaufeln beschäftigen viele Kinder.

Und dann geht's los...

Vereinbart einen Nachmittag, an dem ihr euren Jungschar-Kinder-Garten anlegen wollt. Bringt alle Skizzen, Pflanzen und Geräte mit und legt einfach los!

Quelle: <http://www.ene-mene-fit.de/kindergaertnerei/die-umsetzung> (vom 23.2.2014)

Ein ganz kleiner Jungschargarten - Kressetöpfchen

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 10	↑	30 min

Du brauchst:

kleine Ton-Töpfe, passende kleine Untersetzer, Papier-Taschentücher oder Watte oder feine Erde, Kressesamen, Wasser

So geht's:

Kresse kannst du fast überall und immer anbauen, denn sie ist sehr keim- und sprieß freudig. Ein hübscher Anbauplatz für Kresse ist in kleinen Tontöpfchen. Für Kinder ist der Kresse-Anbau im Minitöpfchen ein befriedigendes Vergnügen, denn die Kresse wächst in wenigen Tagen zu erntereifen Pflanzen heran. Jeden Tag kannst du neue Wachstumsergebnisse sehen und schon nach einer Woche kannst du die Kresse essen.

Die Töpfchen kannst du mit den Kindern individuell bemalen, dann erkennen sie die Kinder später sofort. Gib dann etwas Erde, oder Watte in den Topf und lege die Kresse-Samen darauf. Dann brauchen die Töpfchen Wasser und Sonne/Wärme, damit die Samen aufgehen können. Am besten ihr richtet für die Woche(n) einen Plan ein, wer die Töpfchen wann wässert und nach ihnen schaut. Denn Gärtner/innen zu sein, bedeutet auch, sich um den eigenen kleinen „Garten“ zu kümmern!

Am Ende könnt ihr die Kresse auf frischem Butterbrot essen! Köstlich!

Quelle: <http://garten.net/kraeutergarten/kresse-toepfchen.htm>

Peter Hill_pixelio.de



Ein Indianer-Tipi mit Stangenbohnen bauen

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 10	1	40 min

Du brauchst:

einige Stangen (am besten Bambus), einen stabilen Strick zum Zusammenbinden der Stöcke, Samen von Stangenbohnen und einige Quadratmeter freie Fläche, um das Tipi Zelt errichten zu können.

So geht's:

Zuerst legst du einen runden Kreis in der Wiese an und bereitest die Erde für die spätere Pflanzung der Stangenbohnen vor. Für das Grundgerüst des Zelts steckst du einen Kreis aus Stöcken/Stangen tief in den Boden und befestigst die Stangen am oberen Ende mit einem stabilen Strick oder Seil. Das Rankgerüst für die Stangenbohnen ist soweit fertig.

Anschließend pflanzst du ausreichend viele Stangenbohnen rund um die Stöcke und gießt diese gut an. Bei guter Pflege und regelmäßiger Wasserversorgung wird das Tipi Gerüst bald dicht bewachsen sein!

Dann können die Kinder in ihrem eigenen Indianerzelt Treffen abhalten, verstecken spielen oder einfach gemütlich darin verweilen.

Ein netter Nebeneffekt bei diesem Tipi: Die Kinder können bei der Pflege ihres Tipis mit einbezogen werden und lernen somit auch ein wenig über Pflanzen und deren Pflege. Als Belohnung gibt es bei der Erntezeit im Sommer zusätzlich viele Stangenbohnen zu ernten. Da Bohnen im Rohzustand giftig sind, eignen sich auch andere Pflanzen wie Kapuzinerkresse oder Rankgurken.

Quelle: <http://magazin.gartenzeitung.com/Gartnern-mit-Kindern/ein-indianer-tipi-fur-kinder-mit-stangenbohnen-gepflanzt.html>

Was Pflanzen zum Leben brauchen

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2	30 min

So geht's:

Besprich mit den Kindern, was Pflanzen zum Leben brauchen (Sonne, Wasser, Erde, Bodentiere, Nahrung – Kompost, alte Pflanzenteile oder Dünger). Was bewirken die einzelnen Elemente und warum sind sie gut für die Pflanze? Was passiert, wenn eines der Elemente fehlt?

Variante: Besucht einen Bauernhof, eine Gärtnerei oder Floristik, oder eine Baumschule und lasst euch diese Prozesse genauer erklären.



Experimente zur Kraft des Keims

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	1	15 min

Du brauchst:

durchsichtige Plastikbecher, etwas Gips, Erbsen oder Bohnen

So geht's:

Dieses erstaunliche Experiment kann den Kindern verdeutlichen, welche Kraft in einem kleinen Keim steckt. Rühre mit den Kindern den Gips mit etwas Wasser an. Er sollte zähflüssig sein, sich aber noch gut gießen lassen. Jetzt eine Handvoll Bohnen oder Erbsen untermischen und das Gemisch in die Plastikbecher füllen. Wenn der Gips getrocknet ist, lassen Sie die Kinder fühlen, wie hart und fest das Material ist. Nun heißt es abwarten.

Was wird passieren? Zunächst tut sich gar nichts, aber nach einem Tag schon bekommt der Gips Risse und nach einem weiteren Tag haben die Keime den harten Gips gesprengt. Unglaublich, aber wahr. Schneller geht es übrigens, wenn der Gips zwischendurch mit Wasser besprüht wird.

Quelle: Hermann Krekeler, Spannende Experimente – Naturwissenschaft spielerisch erleben, Ravensburger 2003

Wie trinken Blumen?

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	1	15 min

Du brauchst:

weiße Rosen, scharfes Küchenmesser, pro Blume je zwei Wassergläser, wasserlösliche Farbe (Lebensmittelfarbe oder Farbe zum Eierfärben)

So geht's:

Blumen nehmen das Wasser, das sie zum Leben brauchen, über winzige Röhrchen (Kapillare) im Inneren des Stiels auf. Dies kannst du verdeutlichen, indem du einige Gläser mit unterschiedlich gefärbtem Wasser füllst. Zu jedem Glas mit buntem Wasser stellst du eines mit farblosem Wasser. Nun die Stiele der Rosen so hoch einschneiden, dass du die beiden Stiel-

hälften in je ein Glas mit buntem und mit farblosem Wasser stellen kannst. Und nun abwarten.

Was wird passieren? Nach ein paar Stunden färbt sich die eine Hälfte der Blüte bunt, und du erhältst eine zweifarbige Rosenblüte.

Quelle: Christina Björk, Lena Anderson, Die schnellste Bohne der Stadt – Wir pflegen Kerne, Samen und Früchte, Bertelsmann, München 1987

Quelle: www.brodowski-fotografie.de



Eine Badewanne für Vögel

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 10	1	15 min

Du brauchst:

Sand, Wasser, Zement, Blätter mit dicken Blattadern (Ahorn, Haselnuss, Farn), Schaufel, Eimer, Rührstock, Gummihandschuhe

So geht's:

Im Sommer nehmen Vögel gern ein Bad. Dazu brauchen sie eine flache Pfütze, in der sie plantschen können. Die Kinder können ihnen aber auch eine Vogelbadewanne bauen.

Dazu im Sand einen flachen Hügel aufschichten. Den Hügel mit Blättern bedecken, dabei zeigen die Blattadern nach oben. Nun den Zement anrühren und auf die Blätter streichen. Mit Gummihandschuhen schön glätten. Über Nacht trocknen lassen.

Am nächsten Morgen die Schale umdrehen und die Blätter entfernen – fertig ist die Vogelbadewanne.

Die Wanne sollte immer auf freier Fläche stehen, nicht in der Nähe von Gebüsch, so kann sich die Katze nicht ungesehen anschleichen.

Tipp: Der Eimer, in dem der Zement angerührt wurde, muss sofort ausgespült werden! Zur Sicherheit am besten einen alten Farbeimer nehmen.

Blumenstecker basteln

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 10	1	15 min

Du brauchst:

alte Zaunstangen oder flache Holzbretter, wasserfeste (Acryl-)Farben, Schmirgelpapier

So geht's:

Schmirgle zunächst alle Bretter gut ab, und entferne dann mit Wasser den Staub. Bemalt nun die Stangen mit den Namen der Pflanzen eures Gartens (oder des Gartens des Pfarrers, oder als Muttertagsgeschenk für den Garten der Familien). Je bunter desto besser. Gut geeignet sind auch runde Hölzer, die lassen sich so schön rund bemalen und beschriften und dann ganz einfach in die Erde stecken!

Einfach klein sein

Lied von „Deine Freunde“

Manchmal will ich einfach klein sein,
Und ich weiß nicht, wie das geht.
Manchmal kann der Tag gemein sein,
Ohne dass man was erlebt.
Manchmal will ich einfach klein sein,
Und ich weiß nicht, wie das geht.
Manchmal kann der Tag gemein sein...

Meine Eltern möchten, dass ich mal Karriere mach',
Deswegen soll ich tausend Sachen machen, jeden Tag.
Ich soll die Dinge lernen, um die es geht im Leben.
Deswegen muss ich Schach spielen und Chinesisch reden.

Wozu ich Lust hab? Tut mir leid, mir fällt nix ein,
Denn ich muss gerade wieder irgendwo der Beste sein.
Und wie es aussieht, wird sich das nie wieder ändern.
Andere haben Spaß, ich hab einen Terminkalender.

Sie scheuchen mich, erst dorthin, dann hierhin,
Und alles nur, weil ich angeblich so talentiert bin.
Und das muss ich euch jetzt jeden Tag beweisen
Und aufzählen, wie irgendwelche Nebenflüsse heißen.

Mein alter Spielplatz, du warst so farbenfroh,
Keine Zeit mehr für dich, der Ernst des Lebens wartet schon.
Dabei will ich doch nur eine Runde auf dir hocken
Und später dann nach Hause kommen mit schmutzigen Klamotten.



Wie schmeckt's?

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2	20 min

Du brauchst:

verschiedene Gemüsesorten, Messer, Brettchen

So geht's:

Mit dieser Übung kannst du den Geschmackssinn der Kinder sensibilisieren und ihnen verdeutlichen, dass jede Gemüsesorte einen ganz eigenen Geschmack hat – auch ohne Gewürze und Geschmacksverstärker. Die Kinder schneiden möglichst viele verschiedene Gemüsesorten in mundgerechte Stücke. Danach probieren sie sie mit geschlossenen Augen, ohne zu wissen, um welches Gemüse es sich gerade handelt. Können die Kinder das Gemüse benennen? Erkennen sie es wieder, wenn sie später noch einmal ein Stück derselben Sorte probieren?